

## **Gesetzentwurf**

### **der Bundesregierung**

**Entwurf eines Gesetzes**  
**zu dem Abkommen vom 31. Oktober 1996**  
**zur Änderung des Abkommens vom 8. April 1960**  
**zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich der Niederlande**  
**über niederländische Kriegsgräber in der Bundesrepublik Deutschland**  
**(Kriegsgräberabkommen)**

#### **A. Zielsetzung**

Das Änderungsabkommen soll den Geltungsbereich des deutsch-niederländischen Kriegsgräberabkommens vom 8. April 1960, das ausdrücklich nur die Fürsorge für bestimmte niederländische Kriegsgräberstätten im Bereich der damaligen Bundesrepublik Deutschland regelt, auf die neuen Bundesländer ausdehnen. Durch den Notenwechsel soll die jährliche Zahl der Besuchsfahrten zu niederländischen Kriegsgräbern in Deutschland, zu deren Übernahme sich der Bund im Abkommen vom 8. April 1960 verpflichtet hat, bis einschließlich 1999 festgelegt werden.

#### **B. Lösung**

Zustimmung zu dem oben genannten Abkommen. Das Abkommen bedarf nach Artikel 59 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes als Voraussetzung für sein Inkrafttreten der Mitwirkung der gesetzgebenden Körperschaften in Form eines Bundesgesetzes.

#### **C. Alternativen**

Keine

#### **D. Kosten der öffentlichen Haushalte**

##### **1. Haushaltsausgaben ohne Vollzugsaufwand**

Der das Abkommen begleitende Notenwechsel sieht vor, daß der Bund bis einschließlich 1999 die Kosten für jährlich bis tausend Fahrten von Angehörigen der Bestatteten in die Bundesrepublik Deutschland zu tragen hat. Mit dieser Vereinbarung wird inhaltlich die bisherige Rechtslage fortgeschrieben. Eine rechtliche Ausweitung ist damit nicht verbunden. Bund, Länder und Gemeinden werden durch

das Gesetz zusätzlich mit weiteren Kosten nicht belastet, da die Bundesrepublik Deutschland entsprechend den Bestimmungen des Gräbergesetzes vom 1. Juli 1965 in der Fassung der Bekanntmachung vom 29. Januar 1993 (BGBl. I S. 178) verpflichtet ist, für die Kosten der Erhaltung und Pflege niederländischer Kriegsgräber auf ihrem Hoheitsgebiet aufzukommen.

## **2. Vollzugsaufwand**

Durch den Vollzug des Gesetzes entsteht kein Mehraufwand.

## **E. Sonstige Kosten**

Der Wirtschaft werden keine Kosten durch die Ausführung des Gesetzes entstehen. Dieses Gesetz hat keine preisliche Wirkung.

Bundesrepublik Deutschland  
Der Bundeskanzler  
031 (211) – 301 31 – N1a – Kr 35/97

Bonn, den 18. Juni 1997

An die  
Präsidentin des  
Deutschen Bundestages

Hiermit übersende ich den von der Bundesregierung beschlossenen Entwurf eines Gesetzes zu dem Abkommen vom 31. Oktober 1996 zur Änderung des Abkommens vom 8. April 1960 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich der Niederlande über niederländische Kriegsgräber in der Bundesrepublik Deutschland (Kriegsgräberabkommen) mit Begründung und Vorblatt.

Ich bitte, die Beschlußfassung des Deutschen Bundestages herbeizuführen.

Federführend ist das Auswärtige Amt.

Der Bundesrat hat in seiner 713. Sitzung am 6. Juni 1997 gemäß Artikel 76 Abs. 2 des Grundgesetzes beschlossen, gegen den Gesetzentwurf keine Einwendungen zu erheben.

**Dr. Helmut Kohl**



**Entwurf****Gesetz**

**zu dem Abkommen vom 31. Oktober 1996  
zur Änderung des Abkommens vom 8. April 1960  
zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich der Niederlande  
über niederländische Kriegsgräber in der Bundesrepublik Deutschland  
(Kriegsgräberabkommen)**

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

**Artikel 1**

Dem in Den Haag am 31. Oktober 1996 unterzeichneten Abkommen zur Änderung des Abkommens vom 8. April 1960 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich der Niederlande über niederländische Kriegsgräber in der Bundesrepublik Deutschland (Kriegsgräberabkommen – BGBl. 1963 II S. 458, 461, 648) und dem Notenwechsel vom selben Tage wird zugestimmt. Das Abkommen und der Notenwechsel werden nachstehend veröffentlicht.

**Artikel 2**

Die Bundesregierung wird ermächtigt, künftige Vereinbarungen, in denen die jährliche Zahl der vom Bund zu übernehmenden Besuchsfahrten zu niederländischen Kriegsgräbern in Deutschland festgelegt werden, durch Rechtsverordnung ohne Zustimmung des Bundesrates in Kraft zu setzen.

**Artikel 3**

- (1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.
- (2) Der Tag, an dem das Abkommen nach seinem Artikel 4 und der Notenwechsel in Kraft treten, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

## **Begründung zum Vertragsgesetz**

### **Zu Artikel 1**

Auf das Abkommen und den Notenwechsel findet Artikel 59 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes Anwendung, da sich beide auf Gegenstände der Bundesgesetzgebung beziehen.

Das Gesetz bedarf der Zustimmung des Bundesrates, weil die in Artikel 2 vorgesehene Rechtsverordnung ohne Zustimmung des Bundesrates ergehen soll; eine derartige Regelung kann nach der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts nur mit Zustimmung des Bundesrates getroffen werden (BVerfGE 28, 66, 77 f).

### **Zu Artikel 2**

Es ist zu erwarten, daß die niederländische Seite auch nach 1999 eine Verlängerung der Regelung der Besuchsfahrten wünscht. Die Ermächtigung versetzt die Bundesregierung in die Lage, ohne erneutes Gesetzgebungsverfahren entsprechende Vereinbarungen durch Rechtsverordnung in Kraft zu setzen.

### **Zu Artikel 3**

Die Bestimmung des Absatzes 1 entspricht dem Erfordernis des Artikels 82 Abs. 2 des Grundgesetzes.

Nach Absatz 2 ist der Zeitpunkt, in dem das Abkommen nach seinem Artikel 4 in Kraft tritt, im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

### **Schlußbemerkung**

Der Bund wird durch die Ausführung des Gesetzes nur hinsichtlich der Kosten für Fahrten von Angehörigen der Bestatteten in die Bundesrepublik Deutschland finanziell belastet.

Bezüglich der niederländischen Kriegsgräber in der Bundesrepublik Deutschland ergeben sich durch die Ausführung des Gesetzes keine Mehrkosten für Bund, Länder und Gemeinden, da hier die Bundesrepublik Deutschland die anfallenden Kosten bereits auf Grund des Gräbergesetzes trägt.

Im Anschluß an die Unterzeichnung des Abkommens wurde am 31. Oktober 1996 folgender Notenwechsel vollzogen:

**Abkommen**  
**zur Änderung des Abkommens vom 8. April 1960**  
**zwischen der Bundesrepublik Deutschland**  
**und dem Königreich der Niederlande**  
**über niederländische Kriegsgräber in der Bundesrepublik Deutschland**  
**(Kriegsgräberabkommen)**

**Verdrag**  
**tot wijziging van de Overeenkomst van 8 april 1960**  
**tussen de Bondsrepubliek Duitsland**  
**en het Koninkrijk der Nederlanden**  
**inzake Nederlandse oorlogsgraven in de Bondsrepubliek Duitsland**  
**(Oorlogsgravenovereenkomst)**

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland  
 und  
 die Regierung des Königreichs der Niederlande –

in der Absicht, das am 8. April 1960 in Den Haag geschlossene Abkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich der Niederlande über niederländische Kriegsgräber in der Bundesrepublik Deutschland (Kriegsgräberabkommen) zu ändern –

sind wie folgt übereingekommen:

**Artikel 1**

Artikel 1 des Kriegsgräberabkommens erhält folgende Fassung:

„Artikel 1

(1) Die Bundesrepublik Deutschland gewährleistet dem Königreich der Niederlande für alle Zeiten die kostenlose Verwendung der für die Bestattung verstorbener niederländischer Zivildeportierter eingerichteten Abteilungen der folgenden Friedhöfe:

|                |                             |
|----------------|-----------------------------|
| Bremen         | – Osterholzer Friedhof      |
| Düsseldorf     | – Stoffeler Friedhof        |
| Frankfurt/Main | – Waldfriedhof              |
| Hamburg        | – Ohlsdorfer Friedhof       |
| Hannover       | – Friedhof an der Seelhorst |
| Lübeck         | – Vorwerker Friedhof        |
| Osnabrück      | – Heger Friedhof            |

(2) Die Bundesrepublik Deutschland gewährleistet für alle Zeiten auch die kostenlose Verwendung der verstreut in der Bundesrepublik Deutschland gelegenen Gräber verstorbener niederländischer Zivildeportierter.“

**Artikel 2**

In Artikel 2 des Kriegsgräberabkommens werden nach Absatz 2 die folgenden Absätze 3 und 4 angefügt:

„(3) Die Absätze 1 und 2 gelten auch für verstreut in der Bundesrepublik Deutschland gelegene Gräber verstorbener niederländischer Zivildeportierter.

De Regering van de Bondsrepubliek Duitsland  
 en

de Regering van het Koninkrijk der Nederlanden,

met het doel de op 8 april 1960 te 's-Gravenhage tussen het Koninkrijk der Nederlanden en de Bondsrepubliek Duitsland gesloten Overeenkomst inzake Nederlandse oorlogsgraven in de Bondsrepubliek Duitsland (Oorlogsgravenovereenkomst) te wijzigen,

zijn als volgt overeengekomen:

**Artikel 1**

Artikel 1 van de Oorlogsgravenovereenkomst wordt als volgt gewijzigd:

„Artikel 1

1. De Bondsrepubliek Duitsland waarborgt het Koninkrijk der Nederlanden voor altijd het kosteloos gebruik van de voor de bijzetting van overleden Nederlandse gedeporteerde burgers ingerichte afdelingen der volgende begraafplaatsen:

|                       |                             |
|-----------------------|-----------------------------|
| Bremen                | – Osterholzer Friedhof      |
| Düsseldorf            | – Stoffeler Friedhof        |
| Frankfort aan de Main | – Waldfriedhof              |
| Hamburg               | – Ohlsdorfer Friedhof       |
| Hannover              | – Friedhof an der Seelhorst |
| Lübeck                | – Vorwerker Friedhof        |
| Osnabrück             | – Heger Friedhof            |

2. Tevens waarborgt de Bondsrepubliek Duitsland voor altijd het kosteloos gebruik van de in de Bondsrepubliek Duitsland verspreid liggende graven van overleden Nederlandse gedeporteerde burgers.“

**Artikel 2**

Aan artikel 2 van de Oorlogsgravenovereenkomst worden een derde en een vierde lid toegevoegd:

„3. Het in het eerste en het tweede lid bepaalde geldt tevens met betrekking tot in de Bondsrepubliek Duitsland verspreid liggende graven van overleden Nederlandse gedeporteerde burgers.

(4) Die Kosten der Instandhaltung und Pflege der in den in Artikel 1 Absatz 1 bezeichneten Abteilungen gelegenen niederländischen Gräber und Denkmäler gehen zu Lasten der „Oorlogsgravenstichting“. Im übrigen werden die Kosten für Instandhaltung und Pflege der niederländischen Kriegsgräber von der Bundesrepublik Deutschland übernommen.“

#### Artikel 3

Artikel 3 des Kriegsgräberabkommens erhält folgende Fassung:

##### „Artikel 3

(1) Die Bundesrepublik Deutschland gewährt dem Königreich der Niederlande im Rahmen der nachfolgenden Bestimmungen Erleichterungen für Nachforschungen sowie für die Auffindung und Bestattung der sterblichen Überreste der niederländischen Zivildeportierten, die noch nicht auf einem der in Artikel 1 bezeichneten Friedhöfe oder in einem der verstreut in der Bundesrepublik gelegenen Kriegsgräber endgültig bestattet sind.

(2) Umbettungen, die auf Veranlassung der Bundesrepublik Deutschland in der Bundesrepublik vorgenommen werden, erfolgen nur, wenn hierfür ein dringendes öffentliches Interesse gegeben ist. Über diesbezügliche Vorhaben wird die Regierung des Königreichs der Niederlande auf diplomatischem Weg rechtzeitig unterrichtet. Wünschen der niederländischen Seite bezüglich der Überführung beziehungsweise Umbettung wird nach Möglichkeit entsprochen. Die Kosten von Umbettungen auf Veranlassung oder auf Ersuchen der Bundesrepublik Deutschland werden von der Bundesrepublik getragen.“

#### Artikel 4

Dieses Abkommen tritt am ersten Tag des zweiten Monats in Kraft, der auf den Monat folgt, in dem die Vertragsparteien einander mitgeteilt haben, daß die erforderlichen innerstaatlichen Voraussetzungen für das Inkrafttreten erfüllt sind. Maßgeblich für die Fristberechnung des Inkrafttretensdatums ist der Tag des Zugangs der letzten Notifikation.

Geschehen zu Den Haag am 31. Oktober 1996 in zwei Urschriften, jede in deutscher und niederländischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland  
Voor de Regering van de Bondsrepubliek Duitsland  
Kinkel

Für die Regierung des Königreichs der Niederlande  
Voor de Regering van het Koninkrijk der Nederlanden  
Hans van Mierlo

4. De kosten van instandhouding en onderhoud van de Nederlandse graven en gedenktekens die zich bevinden op de in artikel 1, eerste lid, genoemde afdelingen, komen voor rekening van de Oorlogsgravenstichting. Voor het overige komen de kosten van instandhouding en onderhoud van Nederlandse oorlogsgraven voor rekening van de Bondsrepubliek Duitsland.“

#### Artikel 3

Artikel 3 van de Oorlogsgravenovereenkomst wordt als volgt gewijzigd:

##### „Artikel 3

1. De Bondsrepubliek Duitsland verleent het Koninkrijk der Nederlanden binnen het kader van de navolgende bepalingen faciliteiten bij het naspeuringswerk, alsook bij het zoeken naar en de bijzetting van de stoffelijke resten van de Nederlandse gedeporteerde burgers die nog niet op een der in artikel 1 genoemde begraafplaatsen of in een der in de Bondsrepubliek verspreid liggende oorlogsgraven een definitieve rustplaats gevonden hebben.

2. Het herbegraven van stoffelijke resten in de Bondsrepubliek op last van de Bondsrepubliek Duitsland vindt alleen plaats, wanneer het algemeen belang dit dringend vereist. Van voornemens terzake wordt de Regering van het Koninkrijk der Nederlanden tijdig langs diplomatieke weg op de hoogte gebracht. Aan wensen van Nederlandse zijde met betrekking tot het overbrengen, respectievelijk herbegraven wordt voor zover mogelijk voldaan. De kosten van het herbegraven op last of verzoek van de Bondsrepubliek Duitsland worden door de Bondsrepubliek gedragen.“

#### Artikel 4

Dit Verdrag treedt in werking op de eerste dag van de tweede maand volgend op de maand waarin beide Partijen elkaar hebben medegedeeld dat in hun onderscheiden landen aan de constitutionele vereisten voor de inwerkingtreding is voldaan. Doorslaggevend voor de berekening van de termijn van de datum van inwerkingtreding is de dag waarop de laatste kennisgeving is ontvangen.

Gedaan te 's-Gravenhage op 31 oktober 1996 in tweevoud, in de Nederlandse en de Duitse taal, zijnde de beide teksten gelijkelijk authentiek.

Der Botschafter  
der Bundesrepublik Deutschland

Den Haag, 31. Oktober 1996

Herr Minister,

ich beehre mich, Ihnen im Namen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland unter Bezugnahme auf das heute unterzeichnete Abkommen zur Änderung des Abkommens vom 8. April 1960 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich der Niederlande über niederländische Kriegsgräber in der Bundesrepublik Deutschland (Kriegsgräberabkommen) vorzuschlagen, daß für die gemäß Artikel 15 des genannten Abkommens vom 8. April 1960 zu gewährenden Besuchsfahrten bis einschließlich 1999 ein jährliches Kontingent von 1 000 Fahrten vereinbart wird.

Sollte die Regierung des Königreichs der Niederlande für die danach folgende Zeit die Notwendigkeit einer Verlängerung sehen, kann zu gegebener Zeit eine neue Vereinbarung über die Anzahl der Besucher getroffen werden, die dann noch zu diesen Fahrten zugelassen werden.

Falls sich die Regierung des Königreichs der Niederlande mit den Vorschlägen einverstanden erklärt, werden diese Note und die das Einverständnis Ihrer Regierung zum Ausdruck bringende Antwortnote Eurer Exzellenz eine Vereinbarung zwischen unseren beiden Regierungen bilden, die mit dem Datum Ihrer Antwortnote in Kraft tritt.

Genehmigen Sie, Herr Minister, die Versicherung meiner ausgezeichneten Hochachtung.

Seiner Exzellenz  
dem Minister der Auswärtigen Angelegenheiten  
Herrn Hans van Mierlo  
Den Haag

Den Haag, 31. Oktober 1996

's-Gravenhage, 31 oktober 1996

Herr Botschafter,

ich beehre mich, Bezug zu nehmen auf die Note Eurer Exzellenz von heute in bezug auf Artikel 15 des Abkommens vom 8. April 1960 zwischen dem Königreich der Niederlande und der Bundesrepublik Deutschland über niederländische Kriegsgräber in der Bundesrepublik Deutschland (Kriegsgräberabkommen).

Als Antwort beehre ich mich, zu bestätigen, daß die Regierung des Königreichs der Niederlande sich einverstanden erklärt mit den Vorschlägen in der Note und daß die Note Eurer Exzellenz und diese Antwortnote eine Vereinbarung zwischen unseren beiden Regierungen bilden, die mit dem Datum dieser Note in Kraft tritt.

Genehmigen Sie, Herr Botschafter, die Versicherung meiner ausgezeichneten Hochachtung.

Seiner Exzellenz E. von Puttkamer  
Botschafter der Bundesrepublik Deutschland  
Den Haag

Mijnheer de Ambassadeur,

Ik heb de eer te verwijzen naar Uw Excellentie's nota van heden met betrekking tot artikel 15 van de Overeenkomst van 8 april 1960 tussen het Koninkrijk der Nederlanden en de Bondsrepubliek Duitsland inzake Nederlandse oorlogsgraven in de Bondsrepubliek Duitsland (Oorlogsgravenovereenkomst).

In antwoord daarop, heb ik de eer te bevestigen dat de regering van het Koninkrijk der Nederlanden kan instemmen met de in de nota gedane voorstellen en dat Uw Excellentie's nota en dit antwoord een regeling vormen tussen onze beide regeringen, die van kracht wordt op de datum van deze nota.

Gelief, Mijnheer de Ambassadeur, de verzekering van mijn zeer bijzondere hoogachting wel te willen aanvaarden.

Aan Zijne Excellentie E. von Puttkamer  
Ambassadeur van de Bondsrepubliek Duitsland  
te  
's-Gravenhage

## **Denkschrift zum Abkommen**

### **I. Allgemeines**

Das deutsch-niederländische Kriegsgräberabkommen vom 8. April 1960 regelt ausdrücklich nur die Fürsorge für bestimmte niederländische Kriegsgräberstätten im Bereich der damaligen Bundesrepublik Deutschland. Es war seinerzeit notwendig, weil die Bundesrepublik Deutschland noch nicht über ein Gräbergesetz verfügte. Auf Wunsch der niederländischen Regierung soll das Änderungsabkommen den Geltungsbereich auf die neuen Bundesländer ausdehnen.

Das Abkommen vom 8. April 1960 regelte außerdem zeitlich befristet die jährliche Zahl der Besuchsfahrten zu niederländischen Kriegsgräbern in Deutschland. Die jetzt anstehende Neufestsetzung der Zahl der jährlichen Besuchsfahrten bis 1999 wird einvernehmlich durch Notenwechsel geregelt.

### **II. Besonderes**

Artikel 1 des Änderungsabkommens erweitert den Geltungsbereich des bisherigen Artikels 1 durch Einfügung des Absatzes 2 auf die in der Bundesrepublik Deutschland verstreut gelegenen Gräber verstorbener niederländischer Zivildeportierter.

Artikel 2 des Änderungsabkommens ergänzt den Artikel 2 des bisherigen Abkommens um die Absätze 3 und 4.

Durch Absatz 3 wird der Geltungsbereich der Bestimmungen der Absätze 1 und 2 des bisherigen Abkommens auf das gesamte heutige Bundesgebiet ausgedehnt. Absatz 4 sieht vor, daß die Kosten der Instandhaltung und Pflege der in den in Artikel 1 Absatz 1 bezeichneten Abteilungen gelegenen niederländischen Gräber und Denkmäler zu Lasten der „Oorlogsgravenstichting“ gehen und daß die übrigen Kosten für Instandhaltung und Pflege der niederländischen Kriegsgräber von der Bundesrepublik Deutschland übernommen werden.

Artikel 3 des Änderungsabkommens erweitert den Artikel 3 des bisherigen Abkommens um Absatz 2. Hierdurch werden Fragen der Umbettung geregelt, die sich in Fällen eines dringenden öffentlichen Interesses seitens der Bundesrepublik Deutschland ergeben können.

Artikel 4 regelt das Inkrafttreten des Änderungsabkommens.

